



Tätigkeitsbericht

2008

Inhalt	Seite
1. Wer wir sind und was wir tun	3
2. Kostenstruktur von Badilika e.V.	3
3. Entwicklung der Bildungseinrichtungen in Kenia	4 – 5
4. SchülerPatenschaften	5
5. Aktivitäten in Deutschland	6
6. Aktivitäten in Kenia	6
7. Aufklärungs-Kampagne Maji ni Maisha	7 – 9
8. Einnahmen aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen	9
9. Einnahmen aus Veranstaltungen	9
10. Ausgaben für Bildungseinrichtungen in Kenia	10
11. Ausgaben für Veranstaltungen	11
12. Verwaltungskosten	11
13. Einnahmen / Ausgaben Gesamt	11
14. Vorschau / Planung 2009	12

1. Wer wir sind und was wir tun

Badilika (Kiswahili für "Veränderung") unterstützt Bildungs- und Sozialprojekte für Kinder in Kenia/Afrika. Der Verein wurde im Oktober 2006 in Krefeld/Deutschland gegründet und hat sich der Unterstützung von Kindern in entlegenen bzw. sozial benachteiligten Gebieten Kenias verschrieben. Vor allem Frühförderung, Schulunterricht und Gesundheitsaufklärung sollen möglichst vielen zu Gute kommen, insbesondere Waisen und körperlich behinderten Kindern. Hauptziel ist die Garantie einer guten Schulbildung für die in unseren Projektgebieten lebenden Kinder – Bildung als Mittel im Kampf gegen Armut und Grundlage für eine bessere Zukunft. Die Projektförderung seitens Badilika geschieht z. B. durch die Übernahme von Schul- bzw. Kindergartengebühren in Form von Patenschaften, die sowohl die Bildung des einzelnen Kindes sichert als auch die jeweilige Einrichtung finanziell entlastet, da sie das entsprechende Kind nicht mehr unentgeltlich unterrichten und verpflegen muss. Außerdem: Finanzierung von Lehrkraftgehältern und Lehrmitteln, Bezahlung von Lizenzen, Schulspeisung etc.

DreiBein-Strategie®

Auf drei Beinen steht sich's einfach sicher. Sollte eines davon ausfallen, bieten die anderen beiden trotzdem noch festen Stand, wobei man sich auf ein einziges Bein nicht gefahrlos verlassen kann. Dieses Bild hat uns dazu bewegt, gemeinsam mit den von uns unterstützten Projekten möglichst zwei (das "einzigste Bein" Schulgeld ergänzende) Einkommen schaffende Maßnahmen auszuloten, die zur künftigen ökonomischen Unabhängigkeit eines jeden Projekts beitragen sollen. Entwicklungszusammenarbeit bedeutet für Badilika Beratung und Planung, die zur Selbständigkeit führt und für den Verein mittel- bis langfristig immer den Rückzug aus der finanziellen Unterstützung zur Folge hat – also echte Hilfe zur Selbsthilfe. Die Ideenentwicklung für zusätzliche, Einkommen generierende Maßnahmen entsteht immer in Abstimmung auf Augenhöhe mit dem Personal der jeweiligen Einrichtung. Dabei kommen nur Maßnahmen in Betracht, die die Einrichtungen personell und infrastrukturell tatsächlich leisten können, die im lokalen Umfeld umsetzbar sind, von der Bevölkerung angenommen werden und kaum bis gar keine Folgekosten nach sich ziehen. Der Verein unterstützt in erster Linie bereits vorhandene Einrichtungen, die über Erfolg versprechende Ansätze verfügen, aber infrastrukturell und finanziell gefährdet sind. Durch Anschub- bzw. Übergangsfinauzierungen und gemeinsames Entwickeln von Richtlinien und Geschäftsplänen wollen wir den Fortbestand solcher Einrichtungen nachhaltig gewährleisten. Koordinatorin für Badilika in Kenia 2008 ist Rukiya Salim vom Vikwa Bahati Center in Mombasa.

2. Kostenstruktur von Badilika e.V.

Badilika ist als gemeinnütziger Verein in Deutschland beim Finanzamt Krefeld gemeldet und im Krefelder Vereinsregister unter der Nummer VR 3303 verzeichnet. Die Vereinsmitglieder arbeiten ausschließlich ehrenamtlich. Der Verein unterhält keine Vereinsstätte. Um Fremdspenden möglichst in voller Höhe den kenianischen Projekten zukommen lassen zu können, werden Kosten für den Zweckbetrieb vorrangig aus Mitgliederbeiträgen bzw. -spenden finanziert: also Verwaltungskosten wie Notarrechnungen, Bankgebühren durch die Kontoführung in Deutschland und Auslandsüberweisungen an die geförderten kenianischen Bildungseinrichtungen, und Teilnahmegebühren sowie Aufwandszahlungen für Veranstaltungen in Deutschland, die dem Einwerben von Spenden dienen. Kosten für das Betreiben der Internetseite werden von den Vereinsmitgliedern privat bezahlt wie selbstverständlich auch alle Reisekosten insbesondere nach Kenia zu den Projekten. Die Herstellung und Pflege allgemeiner Infomedien über den Verein (Broschüren, Poster, Website) übernehmen Unterstützer von Badilika unentgeltlich, sodass hier ebenfalls keine Ausgaben das Spendenkonto belasten.

3. Entwicklung der Bildungseinrichtungen in Kenia

Badilika unterstützt und berät in 2008 drei Bildungseinrichtungen in Kenia:

- *Vikwa Bahati Center, Vikwatani/Mombasa (Ostküste)*

In einem sozial schwachen Gebiet am Stadtrand der Küstenstadt Mombasa gelegen, wurde dieses Kinderzentrum im Januar 2007 mit 25 Kindern von der Leiterin Frau Salim eröffnet. Da die Einrichtung als Kindergarten auch Waisen betreut, die nicht für die Gebühren aufkommen können, war die finanzielle Unabhängigkeit des Zentrums jedoch nicht gesichert. Badilika übernahm für 2007 die Gehaltszahlung einer der vier Lehrkräfte sowie die Kosten für eine Wasser-Lizenz und zwei Wassertanks zum Verkauf von Trinkwasser. Die Einnahmen daraus sowie aus den Kindergartengebühren stellen nun den finanziellen Grundstock des Centers. Zusätzliches Einkommen erzielt das Center über den Verkauf lokal gespendeter Nahrungsmittel wie Reis und Gemüse im eigenen Kiosk. Dank dieser positiven ökonomischen Entwicklung konnte Badilika Ende 2007 die Bezahlung der Lehrkraft einstellen. Inzwischen unterrichtet das Kinderzentrum 50 Schüler. Wegen der stark wachsenden Nachfrage nach dortigen Kindergartenplätzen wurde in 2008 begonnen, das Center baulich zu erweitern. Im März und im September 2008 reisten Vereinsmitglieder nach Kenia, um die Fundamentaushebung des Erweiterungsbaus persönlich zu überwachen und die finanzielle Unterstützung durch Badilika zweckmäßig einzusetzen. Ende 2008 erhielt das Center außerdem die staatliche Lizenz als Grundschule und darf ab Januar 2009 eine erste Klasse einrichten. Nach Fertigstellung des Neubaus können bis zu 250 Schüler den Kindergarten und die Grundschule besuchen.

- *Benezer Junior Academy, Ngong-Hills/Nairobi (Kajiado-District)*

Diese private Grundschule mit Kindergarten und Vorschulklasse ist ca. 30 km entfernt von Nairobi ländlich gelegen. Die Leiterin Frau Musera gründete die Schule 1995 mit anfangs zwei SchülerInnen an einem Marktstand. Nach den politischen Unruhen in Folge der Wahlen in Kenia im Dezember 2007 reduzierte sich in 2008 die Anzahl der Schüler stetig – viele zugezogene Familien flüchteten aus Angst vor Repressalien in ihre ursprünglichen Heimatgebiete. Von 250 Kindern in 2007 blieben Ende 2008 noch ca. 100 Kinder übrig, die Einkommensstruktur der Schule ist wegen der wegbrechenden Schulgebühren gefährdet. Als erste Reaktion hat die Schulleiterin die Gebühren leicht erhöht, um den finanziellen Verlust abzufedern. Badilika e.V. finanziert in 2008 die Schulausbildung dreier Waisen an dieser Schule und trägt so etwas zur ökonomischen Entlastung der Schule bei. Die Schule dient außerdem als Einsatzort für PraktikantInnen. Für 2008 wurde der subventionierte Bau einer Biogasanlage auf dem Schulgelände erwogen, um die hohen Energiekosten an Feuerholz und Strom zu senken. Wegen der Auswirkungen der politischen Unruhen in diesem Gebiet ist das Vorhaben jedoch bis auf weiteres zurückgestellt worden.

- *Badilika Junior Academy (vorher Nyabeda Children's Center), Nyabeda (West-Kenia)*

Das Nyabeda Children's Center liegt ca. 70 km entfernt von Kisumu am Viktoriasee, im Bezirk Nyanza, West-Kenia, sehr abgeschieden auf dem Lande und wird von der Gemeinde geführt. Hier lernen ganztägig zurzeit ca. 200 Schüler in Kindergarten und Grundschule. Die Schulgebühren sind wegen der extrem niedrigen Einkommensstruktur der Bevölkerung sehr niedrig angesetzt, sodass die Schule sich finanziell nicht selbst trägt. Ursprünglich unterstützte Badilika e.V. bis Ende 2007 das von der Gemeinde getragene Children's Center in Nyabeda mit der Übernahme eines Lehrergehalts und der Lohnkosten für die Köchin sowie Zuschüssen zur Schulspeisung. Da die Gemeinde sich jedoch nicht an gemeinsam beschlossene Absprachen hielt, verfiel der Anspruch auf weitere Förderung. Um eine für das Gebiet so notwendige funktionierende Bildungseinrichtung halten zu können, gründete die Witwe Mrs Okello

kurzerhand die private Badilika Junior Academy in Nyabeda im Januar 2008 auf eigenem Grund und Boden. Zurzeit betreut und verpflegt die Einrichtung 50 Kinder. Sie finanziert sich durch Gebühren. Derzeit übernimmt Badilika die Schulgebühr zweier Waisen. Das Zentrum will künftig durch den Verkauf von Trinkwasser und selbst angebautem Gemüse seine finanzielle Situation stabilisieren und mittelfristig von Spenden unabhängig werden. Zu diesem Zweck finanzierte Badilika in 2008 die notwendige Wasser-Lizenz, einen Wassertank samt Zuleitungen und das Saatgut zum Gemüseanbau.

Die Gehälter für Lehrkräfte in Kindergärten und Grundschulen variieren in Kenia je nach Arbeitserfahrung und Niveau der Bildungseinrichtung zwischen 7 und 40 €im Monat (700 bis 4000 KES Kenyan Shillings) – so kann Badilika auch mit vergleichsweise kleinem Spendenaufkommen viel erreichen.

4. SchülerPatenschaften

Es kommt vor, dass in den Badilika-geförderten Einrichtungen Kinder auffallen, deren soziale Lage aussichtslos erscheint und die aus unterschiedlichen Gründen die Einrichtungsgebühren nicht (mehr) aufbringen können. Solcher Kinder nehmen wir uns an, um ihnen wenigstens weiterhin eine Grundbildung. Im besten Fall werden wir dabei von Paten in Deutschland unterstützt. Durch die Übernahme dieser SchülerPatenschaften werden automatisch auch die Ausgaben der jeweiligen Bildungseinrichtung entlastet, die das einzelne Kind bis dahin unentgeltlich im Wortsinne „durchfüttern“. In 2008 kamen drei weitere Patenschaften hinzu: Kadija und Gabriel haben weiterhin die Möglichkeit, das Vikwa Bahati Center zu besuchen, und Violet geht in der Benezor Junior Academy zur Schule. Badilika übernimmt mit Hilfe von Paten die Gebühren. Es gab jedoch auch Rückschläge: Die gehörlose Doris ist Ende 2007 erkrankt, sodass sie 2008 nicht mehr die Gehörlosen-Schule in Maseno besuchen konnte sondern bei Ihren Eltern blieb. Ob und wann Doris jemals wieder eine Schule besuchen kann, ist fraglich.

Die Schul- bzw. Kindergartengebühren für ein Kind, das eine der Badilika-geförderten Bildungseinrichtungen besucht, variiert zwischen 5 und 30 €monatlich (500 bis 3000 KES). Die Gebühr beinhaltet die Ausstattung mit ein bis zwei Schuluniformen, Lernmittel und die Schulspeisung.

Das kenianische Schul- bzw. Kindergartenjahr wird in Trimestern (Terms) gerechnet:

1. Term: Januar bis März, Ferien im April
2. Term: Mai bis Juli, Ferien im August
3. Term: September bis November, Ferien im Dezember

Viele Schulen verlangen in den Ferien jedoch die Teilnahme an sogenannten Tutorien, also Förderkursen zu einzelnen Fächern, um die Leistungen der Schüler noch zu verbessern. So fallen auch in den Ferien Gebühren an. Weitere Kosten entstehen auch für Ausflüge und Exkursionen.

5. Aktivitäten in Deutschland

In 2008 unternahmen die Vereinsmitglieder diverse Aktivitäten zum Spendensammeln für Badilika in Deutschland:

- Spendenaufrufe per E-Mail und durch persönliche Ansprache potentieller Spendern
- Ausrichtung einer Benefiz Party in Krefeld im März
- Teilnahme am 31. Krefelder Folklorefest mit einem Speisenstand
- Präsentation der Vereinsarbeit in einer Offenbacher Buchhandlung
- Präsentation der Vereinsarbeit beim Weihnachtsfest des Euro Business College Düsseldorf
- Teilnahme am Besonderen Weihnachtsmarkt Krefeld mit einem Speisenstand

Die dabei entstandenen Einnahmen und Kosten sind unter „9. Einnahmen aus Veranstaltungen“ und „11. Ausgaben für Veranstaltungen“ gelistet.

6. Aktivitäten in Kenia

Wegen der schweren politischen Unruhen nach den Parlamentswahlen in Kenia im Dezember 2007 war es fraglich, ob wir unsere für März geplante Reise nach Kenia antreten könnten, und wenn ja, inwieweit die Menschen und Badilika-unterstützten Einrichtungen betroffen waren. Bis auf die Benezar Junior Academy (siehe „3. Entwicklung der Bildungseinrichtungen“) hatten die Institutionen Glück gehabt, Menschen dort kamen nicht zu Schaden, ganz im Gegensatz zu vielen Teilen des Landes, in denen es hunderte Tote und Verletzte und tausende Flüchtlinge gab, die in anderen Landesteilen Zuflucht suchten.

Im März konnten wir dann doch nach Kenia fahren und wie vorgesehen mit der Fundamentaushebung des zu erweiternden Vikwa Bahati Centers beginnen, die Wasserkampagne wieder aufgreifen und die Entwicklung der Bildungseinrichtungen in Augenschein nehmen. Es begegnete uns allerorten Freude und auch Dankbarkeit, vor allem, da unser Besuch in schweren Zeiten als moralische Unterstützung wertgeschätzt wurde.

Im September reiste eine zweite Delegation in das afrikanische Land und beaufsichtigte u. a. die Fertigstellung des Betonfundaments für das erweiterte Vikwa Bahati Center, das einmal in 10 Klassenräumen 250 Kindern in Kindergarten und Grundschule Platz bieten soll.

Zahlen und Verwendungszwecke zu den Projektförderungen sind unter „8. Ausgaben für Bildungseinrichtungen in Kenia“ gelistet.

7. Aufklärungs-Kampagne Maji ni Maisha (Wasser ist Leben)

Hintergrund

Die Maji ni Maisha-Kampagne für sauberes und sicheres (Trink-)Wasser wurde in erster Linie in all jenen Zentren eingeführt, mit denen wir zusammenarbeiten. Nach wie vor ist sauberes Wasser ein Schlüsselproblem in Kenia und spielt auch eine zentrale Rolle als Möglichkeit für Einkommen schaffende Aktivitäten in den von uns unterstützten Centern, die dazu beitragen, das finanzielle Fundament einer Einrichtung zu sichern. In 2007 begann beispielsweise das Kinderzentrum Vikwa Bahati in Mombasa nach dem Erhalt einer Wasser-Verkaufslizenz, die Badilika finanziert hat, Trinkwasser in der örtlichen Gemeinde zu verkaufen. Auch durch diese Maßnahme ist das Center vollständig unabhängig geworden von Spenden für den täglichen Arbeitsbetrieb der Einrichtung. Vikwa Bahati speichert das Wasser für den Verkauf in großen Tanks, die ebenfalls als Grundinvestition von Badilika angeschafft wurden.

Zeitgleich installierte Badilika die Methode der kostenneutralen solaren Wasserdesinfektion (SODIS) mit Hilfe überall gratis erhältlicher transparenter Plastikflaschen (PET) in allen Badilika-geförderten Projekten. So ist eine sichere Wasserversorgung der Kinder an diesen Bildungsstätten gewährleistet. Als Multiplikatoren geben die Kinder außerdem die SODIS-Methode an Familie und Freunde weiter, sodass sich der Kreis der privaten Haushalte, die davon profitieren, kontinuierlich vergrößert.

Aspekte der Kampagne

- Aufklärung/Schulung/Nachschulung zur solaren Wasserdesinfektion (SODIS) in Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden, Gesundheitszentren, Frauengruppen, allgemeinen Gemeindetreffpunkten
- (Co)-Finanzierung von Wasser-Verkaufslizenzen für Bildungseinrichtungen, wenn sinnvoll
- (Co)-Finanzierung von Regentonnen, Wassertanks, Zuleitungen und Wasserpumpen (nötigenfalls)

Laufzeit

Das Programm ist vorerst angelegt von Mai 2008 bis Mai 2009. Dank eines Sponsors stehen hierfür 2.500 € zu Verfügung. Eine weitere Zuwendung desselben Sponsors von 1.000 € gespendet in 2008, wird voraussichtlich ab 2009 nach Auswertung der bisherigen Ergebnisse für wasserspezifische Projekte verwendet werden.

Ausführende

Für die aktive Verbreitung der Kampagne sorgen zwei Gruppen, bestehen aus je einer Koordinatorin und mehreren Promoterinnen.

- Aufgabenbereiche der Koordinatorinnen/Supervisorinnen
 - allgemeines Projektmanagement, Budgetierung, Dokumentation
 - Kommunikation mit potentiellen Schulungsorten und lokalen Partnerorganisationen
 - Leitung und Vorsitz der monatlichen Treffen der Aktionsgruppe
 - Supervision der Promoterinnen
 - Verantwortlich gegenüber Badilika

- Aufgabenbereiche der Promoterinnen
 - Schulungen
 - monatliche Berichterstattung
 - Nachschulungen
 - Monatliche Supervisionstreffen
- Aufgaben von Badilika
 Badilika erwartet und prüft die Dokumentation sowie monatliche Aktualisierungen über den Fortgang der Kampagne. Mitglieder von Badilika e.V. besuchen ein- bis zweimal jährlich die Einrichtungen auf eigene Kosten, um sich ein persönliches Bild über die Entwicklung zu machen und Spender und Sponsoren zu informieren.

A. Maji ni Maisha Group, Ngong (bei Nairobi)

1 Koordinatorin/Supervisorin
 2 Promoterinnen

Die Promoterinnen erhalten 3 € pro Schulung und halten jeweils 4 Demonstrationen pro Monat ab. In der Entlohnung ist je eine Nachüberprüfung pro Schulungsort enthalten.

Monatliche Kosten Ngong-Gruppe

Koordinatorin	35 €
2 Promoterinnen	30 €
Transport	10 €
Material	5 €
Gesamt	80 €

B. Maji ni Maisha Group, Mombasa (c/o Vikwa Bahati Center)

1 Koordinatorin/Supervisorin
 3 Promoterinnen

Die Promoterinnen erhalten 3 € pro Schulung und halten jeweils 2 Demonstrationen pro Monat ab. In der Entlohnung ist je eine Nachüberprüfung pro Schulungsort enthalten.

Monatliche Kosten Mombasa-Gruppe

Koordinatorin	20 €
3 Promoterinnen	18 €
Transport	5 €
Material	2 €
Gesamt	55 €

C. Badilika Junior Academy, Nyabeda

Dieses Zentrum errichtete als zweites finanzielles Standbein, neben den Schulgebühren, eine Wasser-Verkaufsstation. Die Einrichtung hat zu diesem Zweck im Mai 2008 folgende Unterstützung aus dem Spendenvolumen erhalten:

1 Wasser Tank	150 €
Wasser-Lizenz und Zuleitungen	200 €
Arbeitszeit	50 €
Gesamt:	400 €

Nach Etablierung des Wasserverkaufs soll die Badilika Junior Academy in Nyabeda nach Möglichkeit ebenfalls zur Verbreitung der Maji ni Maisha-Kampagne beitragen.

Voraussichtliche Gesamtkosten Mai 2008 bis Mai 2009

Ngong:	12 x 80 € =	960 €
Mombasa:	12 x 55 € =	660 €
Nyabeda:		400 €
Gesamt:		2.020 €

Der Restbetrag von €480 aus dem zur Verfügung stehenden Gesamtvolumen von 2.500 € erlaubt die Deckung weiterer bislang nicht einkalkulierter Kosten innerhalb der Kampagne, die eventuell auftreten können.

8. Einnahmen aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen

Das Spendenvolumen in 2008 belief sich auf 3590 €
Davon betragen anteilig 2750 € Fremdspenden und 840 € Mitgliedsbeiträge und -spenden.
Anteilig zweckgebundene Spenden beziffern sich auf 1620 €, wobei hiervon anteilig 1100 € für die Verwendung in 2009 vorgesehen sind.

9. Einnahmen aus Veranstaltungen

Die Erlöse hieraus betragen 2829 € und kamen durch den Speisen- und Getränkeverkauf bei der Benefiz Party, dem Folklorefest und dem Besonderen Weihnachtsmarkt in Krefeld zustande.

10. Ausgaben für Bildungseinrichtungen in Kenia

Das Gesamtvolumen der Projektförderung in 2008 beträgt 7453,46 €. Bei dieser Zahl sind die Wechselkurs-Schwankungen zu berücksichtigen, die sich täglich von unserer Euro-Währung zum kenianischen Schilling ergeben. 1 € (Euro) entspricht durchschnittlich zwischen 88 und 105 KES (Kenyan Shilling).

- *Vikwa Bahati Center (Mombasa)*

- 300 € Patenschaft Kadija, 12 x 25 € Schulgebühr
- 40 € Patenschaft Gabriel, 8 x 5 € Kindergartengebühr Mai – Dez
- 100 € 4 Schülertisch/Sitzbank-Kombinationen aus Holz à 25 €
- 440 € Maji ni Maisha Group, 8 x 55 € Mai – Dez
- 4382,46 € Baukosten: Fundamentaushebung und Betonausguss Erweiterungsbau
- 5262,46 € Gesamt

- *Badilika Junior Academy, Nyabeda*

- 150 € 1 Wasser Tank
- 200 € Wasser-Lizenz und Zuleitungen
- 50 € Arbeitslohn Tanktransport
- 80 € Saatgut für Gemüseanbau
- 120 € 12 x 10 € für zwei Schüler Patenschaften
- 600 € Gesamt

- *Benezzer Junior Academy, Ngong*

- 300 € Schüler Patenschaft Monica, 12 x 25 € Schulgebühr
- 300 € Schüler Patenschaft Jackline, 12 x 25 € Schulgebühr
- 336 € Schüler Patenschaft Violet, 12 x 28 € Schulgebühr
- 15 € Zuschuss Schulbibliothek
- 951 € Gesamt

- *Maji ni Maisha Group, Ngong*

- 640 € Kosten für Kampagnenarbeit, 8 x 80 € Mai – Dez

11. Ausgaben für Veranstaltungen

Die Kosten für die Durchführung der Benefiz Party, die Teilnahme am zweitägigen Krefelder Folklorefest und dem Besonderen Weihnachtsmarkt in Krefeld betragen 1706,63 € Sie fielen an für Raummiete, Einladungsflyer, Standgebühren und Einkauf für Speisenzubereitung und Getränke.

12. Verwaltungskosten

Um die Bankgebühren so niedrig wie möglich zu halten, haben wir bei unseren Keniareisen den Großteil der benötigten Fördermittel vor Ort abgehoben, sodass wir die Kosten für Auslandsüberweisungen um 50 % gegenüber dem Vorjahr reduzieren konnten.

72,43 €	Kontoführungsgebühren in Deutschland
56,50 €	Gebühren für Auslandsüberweisungen der Projektförderungen an unsere kenianische Koordinatorin Rukiya Salim (c/o Vikwa Bahati Center)
128,93 €	Gesamtkosten

13. Einnahmen / Ausgaben Gesamt

Einnahmen aus Spenden und M.-Beiträgen	+ 3590,-- €
Erlöse aus Veranstaltungen	+ 2829,-- €
<i>Gesamteinnahmen 2008</i>	= 6419,-- €
Verwaltungskosten	128,93 €
Ausgaben für Kenia-Projekte	+ 7453,46 €
Ausgaben für Veranstaltungen	+ 1706,63 €
<i>Gesamtausgaben 2008</i>	= 9289,02 €
Gesamteinnahmen 2008	6419,-- €
Übertrag Haben Stand 31.12.2007	+ 4867,02 €
<i>Zwischensumme</i>	= 11286,02 €
./. Gesamtausgaben 2008	./. 9289,02 €
<i>Haben Stand 31.12.2008</i>	= 1997,-- €
Davon zweckgebunden vorgemerkt für 2009: (personen-/projektgebundene Schulgebühren und Wasserkampagne)	1100,-- €
Restbetrag frei für 2009: (vorgemerkt für Schulgebühren in Kenia)	897,-- €

14. Vorschau / Planung 2009

Kenia

Nach den politischen Unruhen in Kenia vor einem Jahr drohen nun Auswirkungen der globalen Finanzkrise, die im September 2008 ihren Anfang nahm. Ob und wie sie in Kenia die Entwicklung der Bildungsprojekte beeinflussen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen.

Für 2009 möchten wir mit den Bauarbeiten am Erweiterungsbau für das Vikwa Bahati Center weiterkommen und die Verbreitung der Wasserkampagne Maji ni Maisha voranbringen. Hierfür ist eine Reise nach Kenia im Februar vorgesehen.

Weitere projekt- bzw. personengebundene Zuwendungen aus 2008 werden entsprechend eingesetzt, freie Mittel aus 2008 nach Bedarf.

Deutschland

Um Spenden einzuwerben, sind für 2009 folgende Aktivitäten des Vereins in Deutschland vorgesehen:

- Allgemeine Spendenaufrufe durch E-Mail und persönliche Ansprache
- Regelmäßige Teilnahme mit Speisenstand am Krefelder Trödelmarkt Kitsch Kunst & Co., einmal monatlich von April bis August
- Teilnahme am 32. Folklorefest in Krefeld
- Evtl. Stand beim Besonderen Weihnachtsmarkt in Krefeld
- Weihnachtsaktion

Krefeld, im Januar 2009

F. d. R.

Rebecca Schwarz / Anna-Fee Neugebauer

Vorstand Badilika e.V.

Badilika e.V. +++ Spendenkonto 0880 443 +++ Deutsche Bank Krefeld +++ BLZ 320 700 24

Badilika e.V. +++ Ostwall 108 +++ D-47798 Krefeld
T. ++49/(0)2151-2000 49 oder T. ++49/(0)69-8570 4127 +++ mail@badilika.org +++ www.badilika.org
Vereinsregister Krefeld: VR 3303 +++ Vorstand: Rebecca Schwarz · Anna-Fee Neugebauer